



# Die Flüchtlingskrise aus Sicht der Maghreb-Staaten

Fachgespräch mit den Botschaftern von  
Algerien, Marokko und Tunesien und der Beauftragten  
des Auswärtigen Amtes für Flucht und Migration

28. April 2016

17:00 Uhr

Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus (Eingang West)

Die Flüchtlingskrise ist seit Monaten das dominierende Thema in Medien und Politik. Auf ihrer Flucht nach Deutschland passieren zunehmend mehr Flüchtlinge nordafrikanische Länder. Dies konfrontiert insbesondere die Maghreb-Staaten mit erheblichen innenpolitischen Herausforderungen. Vor dem Hintergrund der geplanten Einstufung dieser Länder als „sichere Herkunftsstaaten“, stellt sich darüber hinaus die Frage nach einer praktischen Abwicklung der Rücknahme von Staatsangehörigen.

Die **Deutsche Afrika Stiftung** lädt Sie, unter der Schirmherrschaft ihrer Vizepräsidentin **Gabriele Groneberg MdB (SPD)**, zu einem Fachgespräch in den Deutschen Bundestag ein. Gemeinsam mit den **Botschaftern Nor-Eddine Aouam (Algerien), Dr. Omar Zniber (Marokko) und Elyes Kasri (Tunesien)** und der **Beauftragten des Auswärtigen Amtes für Flucht und Migration, Beate Grzeski**, soll die Flüchtlingsdebatte auch aus der Sicht der maghrebischen Staaten beleuchtet werden: Vor welchen innenpolitischen Herausforderungen stehen die nordafrikanischen Länder bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise? Wie wird eine Rückführung von Staatsangehörigen dieser Länder in der Praxis organisiert? Welchen Beitrag kann deutsche Politik zur gemeinsamen Bewältigung dieser Aufgabe leisten?

*Der Vortrag der Botschafter und die Diskussion finden in englischer Sprache statt.*

Um Anmeldung bis zum 15.04.2016  
unter [anmeldung@deutsche-afrika-stiftung.de](mailto:anmeldung@deutsche-afrika-stiftung.de) wird gebeten.